vorwärtsEXTRA

FRAKTION PACKT EIN GROSSES PENSUM AN

Die SPD-Landtagsfraktion besuchte den Kreis Dithmarschen und beschloss ihr Arbeitsprogramm 2013.

Die SPD-Landtagsfraktion macht ihr Versprechen wahr und geht in die Regionen des Landes. Die erste auswärtige Sitzung fand am 4. und 5. Februar in Dithmarschen statt. Kein Zufall, denn dort hat die SPD seit der Landtagswahl keinen Wahlkreisabgeordneten mehr. „Hier fühlen wir uns besonders in der Pflicht“, erklärt Fraktionsvorsitzender Ralf Stegner.

Am Beginn der Fraktionssitzung stand ein Gespräch mit Landrat Dr. Jörn Klimant und Vertretern des SPD-Kreisverbandes. Schulentwicklung und Verbesserung der Infrastruktur standen im Mittelpunkt, insbesondere der Nord-Ostsee-Kanal. „Die Gespräche waren von einem stimmigen Miteinander geprägt“, so das Fazit des Dithmarscher Kreisvorsitzenden Norbert Drengk. „Wir fühlen uns gut betreut von der Landtagsfraktion.“

Am Abend lud die Fraktion zu einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Sprechen wir über unser Land! Zukunft Westküste“ ins Bürgerhaus Heide ein. 80 Interessierte diskutierten nach der Idee des „World Café“ zu den Bereichen Bildung, Soziales, Wirtschaft, Umwelt, Inneres und Finanzen.

Vorschaltgesetz für Bildung

Auf ihrer Fraktionsklausur verabschiedeten die Abgeordneten das Arbeitsprogramm der Fraktion für dieses Jahr. Vorrang hat der versprochene Politikwechsel in der Bildungspolitik. Zunächst wird mit einem Vorschaltgesetz weiteren Verschlechterungen bei den Schulen einen Riegel vorgeschoben. Ziel ist, mehr Kinder zu höheren Abschlüssen zu bringen. Die Änderung des Schulgesetzes wird sorgfältig vorbereitet (siehe unten).

Im März wird das Tariftreuegesetz im Landtag verabschiedet. Firmen, die Dumpinglöhne bezahlen, sollen keine öffentliche Aufträge erhalten. „Gute Arbeit – faire Löhne ist eine wichtige Forderung der SPD, deshalb bringen wir im April ein Mindestlohngesetz in den Landtag ein“, kündige Ralf Stegner an.

Die stationäre Gesundheitsversorgung in Schleswig-Holstein soll mit einem Krankenhausgesetz gesichert werden. Den Gefahren durch resistente Bakterien in Krankenhäusern wird die Fraktion besonderes Augenmerk schenken.

FOTO: SPD-LANDTAGSFRAKTION

Mitglieder der Landtagsfraktion und des SPD-Kreisvorstands besuchten am Rande der Fraktionsklausur auch das Westküstenklinikum in Heide.

Eckpunkte zur Änderung des kommunalen Finanzausgleichs sollen noch in diesem Jahr vorgelegt werden. Eine Reform ist notwendig, da sich Aufgaben, wie etwa die Zonenrandförderung, verschoben haben. „Wer jetzt schon Gewinner und Verlierer ausmachen möchte, verkennt entweder das Prinzip der Aufgabenorientierung oder will bewusst Ängste und Ressentiments schüren, um die kommunale Familie zu spalten“, warnt der innenpolitische Sprecher Kai Dolgner.

Beim Thema Unterhaltung von Straßen geht darum, die vorhandenen Mittel gezielt einzusetzen. Bezahlbarer Wohnraum ist eines der Schwerpunktthemen. Die Fraktion erarbeitet eine große Anfrage zur Entwicklung der ländlichen Räume in Schleswig-Holstein.

Im Anschluss an die Fraktionsklausur besuchten Abgeordnete das Westküstenklinikum, die Gesellschaft für marine Aquakultur in Büsum und sprachen mit dem Netzwerk Dorfschulen. ■

BILDUNG ROT-GRÜN-BLAU

Der Bildungsdialog läuft. Am 23. Februar werden Zwischenergebnisse vorgestellt. Die Schulgesetznovelle soll mit dem Schuljahr 2014/2015 in Kraft treten. Einige Entwicklungen zeichnen sich bereits ab:

Priorität heißt Bildung

Die Koalition hat – anders als CDU und FDP – zugesagt, die Hälfte der durch den Schülerrückgang theoretisch freiwerdenden Mittel im System zu belassen und die Bildungsqualität zu verbessern. Mehr Differenzierungsstunden für Gemeinschaftsschulen und mehr Landesmittel für schulische Sozialarbeit sind zwei Beispiele.

Zwei Säulen

In der Sekundarstufe I wird es zwei Säulen geben. Gemeinschaftsschulen und Gymnasien, später ergänzt um die beruflichen Schulen. Die Gemeinschaftsschulen brauchen entweder eigene oder kooperierende Oberstufen. Die Umwandlung erster Regionalschulen und der Betrieb erster neuer Oberstufen beginnt bereits im Schuljahr 2013/2014.

Gute Lehrer

Im Dialog mit den Universitäten in Kiel und Flensburg wird die Lehrerausbildung reformiert: mehr und frühere Praxisanteile, Inklusion und Binnendifferenzierung, Aufhebung der Trennung von Gymnasial- und Gemeinschaftsschullehrern.

Demografischer Wandel

Die Mindestgröße von Gemeinschaftsschulen wird auf 240 Schülerinnen und Schüler gesenkt, den alten Wert für Regionalschulen. Für kleine Grundschulen werden flexible Lösungen gesucht. Da landesweit die Zahl der Schülerinnen und Schüler zurückgehen wird, werden weniger Schulen benötigt. ■

AUF DEM WEG IN DEN BUNDESTAG...

In fast allen Bundestagswahlkreisen stehen die Kandidaturen fest: Erfahrene Abgeordnete und neue Gesichter halten sich die Waage.

WAHLKREIS 1
DIRK PEDDINGHAUS
50 Jahre, verheiratet, drei Kinder. Informationselektroniker, Dipl.Ing. Nachrichtentechnik, Dipl.Wirtsch.Ing., Marineoffizier, zehn Jahre Mitglied des Kreistages Schleswig-Flensburg, Schwerpunkt Sozial- und Jugendhilfe.

WAHLKREIS 2
MATTHIAS ILGEN:
„Ich stehe für eine offene Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern." Der 29-jährige selbstständige Veranstaltungskaufmann engagiert sich für erneuerbare Energien und für die Husumer Windmesse.

WAHLKREIS 3
DR. KARIN THISSEN
52 Jahre, verheiratet, vier Kinder. Tierärztin, berufstätig in der Lebensmittel-Überwachung. Ratsherrin der Stadt Itzehoe. Themenschwerpunkte: Ernährung und Gesundheit, Tierschutz, Energiewende, Wirtschaft und Arbeit.

WAHLKREIS 4
SÖNKE RIX, MdB
37 Jahre, Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, stellvertretender familienpolitischer Sprecher. Schwerpunkte: Minderheitenpolitik, Bürgerschaftliches Engagement und Strategien gegen Rechtsextremismus.

WAHLKREIS 5
DR. HANS-PETER BARTELS, MdB
In Kiel wird die Wahlkreiskonferenz wegen der Oberbürgermeisterwahl erst am 6. März stattfinden. Einziger Kandidat ist der Bundestagsabgeordnete Dr. Hans-Peter Bartels. Er hat den Wahlkreis seit 1998 bereits viermal direkt gewonnen.

WAHLKREIS 6
DR. BIRGIT MALECHA-NISSEN:
„Eine starke Wirtschaft mit guten Arbeitsplätzen bildet das Fundament für eine soziale Gesellschaft. Mehr Bildungsgerechtigkeit und die Energiewende, als Motor für die Wirtschaft, wird die Region zukunftsfähig machen!"

WAHLKREIS 7 – DR. ERNST DIETER ROSSMANN, MdB
62 Jahre, Dipl. Psychologe, Dr. der Sportwissenschaft. 1971 SPD-Eintritt, elf Jahre MdL, seit 1998 MdB, Fraktionsvorstand, Sprecher für Bildung und Forschung, der Landesgruppe und der Fraktions-Linken, Vorsitzender SPD Elmshorn.

WAHLKREIS 8
FRANZ THÖNNES, MdB
58 Jahre, Parlamentarischer Staatssekretär a.D., MdB im Wahlkreis Segeberg – Stormarn-Mitte seit 1994, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, verheiratet, zwei Söhne, Wohnort: Ammersbek. Weitere Infos unter: www.thoennes.de

WAHLKREIS 9
BETTINA HAGEDORN, MdB:
„Für meine Arbeit im Haushaltsausschuss in Berlin, wo ich die Notwendigkeit eines handlungsfähigen Staats stets im Blick habe, braucht es Beharrlichkeit." Bettina Hagedorn (57), 20 Jahre Kommunalpolitik, zehn Jahren im Bundestag.

WAHLKREIS 10
DR. NINA SCHEER
Geschäftsführerin von UnternehmensGrün, ehrenamtlich im Vorstand der Hermann-Scheer-Stiftung und Mitglied der Grundwertekommission der SPD. 2012 erschien im Vorwärtsbuch Verlag ihr Buch „Energiewende fortsetzen".

FOTO: JOACHIM E. ROETTGERS GRAFFITI

WAHLKREIS 11
GABRIELE HILLER-OHM, MdB:
„Als direkt gewählte Abgeordnete für die Hansestadt Lübeck sowie 27 Gemeinden in den Ämtern Berkenthin und Sandesneben bin ich seit 2002 im Bundestag, als Mitglied in den Ausschüssen für Arbeit und Soziales sowie Tourismus."

SPD TRAUERT UM VERDIENTE PERSÖNLICHKEITEN

Fünf Todesfälle überschatteten für den Landesverband Schleswig-Holstein die Zeit um den Jahreswechsel.

Schleswig-Holstein hat innerhalb weniger Wochen fünf Persönlichkeiten verloren, die das Land mit geprägt haben. „Die Nord-SPD trauert um diese verdienten Sozialdemokraten und ist in Gedanken bei ihren Angehörigen", erklärte Landesvorsitzender Ralf Stegner.

Michael Bürsch
3. 6. 1942 – 9. 12. 2012

Michael Bürsch gehörte von 1997 bis 2009 für den Wahlkreis Neumünster/Plön dem deutschen Bundestag an und war vorher unter anderem Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Europa-Ministerium. Er erwarb insbesondere bei der Förderung des Ehrenamts hohe Verdienste. Bis zuletzt engagierte er sich im Beirat der Deutschen Tafeln und bei der Feuerwehr. Auch die Initiative „Deutschland liest vor" geht auf Michael Bürsch zurück.

Wulf Jöhnk
25. 1. 1938 – 25. 12. 2012

Wulf Jöhnk hat die schleswig-holsteinische Innen- und Justizpolitik über 20 Jahre lang entscheidend mitgeprägt. Nach seiner beruflichen Laufbahn als Verwaltungsrichter, Abteilungsleiter und Staatssekretär im Justizministerium gönnte er sich keinen Ruhestand und setzte sich als Flüchtlingsbeauftragter des Landes unbequem und beharrlich für humanitäre Spielräume ein.

Franz Froschmaier
29. 7. 1930 – 8. 1. 2013

Franz Froschmaier hat gemeinsam mit Björn Engholm ein neues Kapitel schleswig-holsteinischer Wirtschaftspolitik geschrieben. Für den Wirtschaftsminister des ersten Kabinetts Engholm standen die aktive Arbeitsmarktpolitik, die Mittelstandsförderung und das Programm Arbeit-Technik-Innovation im Mittelpunkt. Von 1995 bis 2004 leitete er das Hanse-Office, das gemeinsame Büro zur Vertretung der Interessen Schleswig-Holsteins und Hamburgs in Brüssel. Er konnte Brücken bauen zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sozialer Gerechtigkeit. Franz Froschmaier dachte in neuen Horizonten.

Eva Rühmkorf
6. 3. 1935 – 21. 1. 2013

Eva Rühmkorf war eine überzeugte und kämpferische Sozialdemokratin, die in Schleswig-Holstein, Hamburg, aber auch darüber hinaus viel bewirkt hat – insbesondere für die Gleichstellung von Frauen und Männern. Als bundesweit erste Frauenbeauftragte musste sie bei ihrem Kampf für mehr Gleichberechtigung und gegen überkommene Rollenbilder gegen erhebliche Widerstände ankämpfen. Auch in der Bildungspolitik hat sie als Ministerin im Kabinett von Björn Engholm viel bewegt und mit der Förderung von Gesamtschulen und der Reformierung der Lehrpläne einen Paradigmenwechsel in der schleswig-holsteinischen Schulpolitik eingeleitet.

Ulrich Lorenz
24. 2. 1955 – 27. 1. 2013

Ulrich Lorenz war von 2000 bis 2009 Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Innenministerium. Er war ein aufgrund seiner Kompetenz und seines Wissens allseits geschätzter Kollege. ■

PSYCHOLOGIE AN DIE SCHULEN

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) setzt sich für mehr psychologische Beratung an den Schulen des Landes ein. „Wenn wir ernsthaft eine Schule der Zukunft schaffen wollen, die sich individuell um die Bildung und Erziehung unserer Kinder in einem ganztägigen Rahmen kümmert, dann müssen wir neben der Schulsozialarbeit endlich die Schulpsychologie ernst nehmen und ausbauen“, sagte Ulf Daude, Landesvorsitzender AfB, nach der Landeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft in Husum.

Die Landesregierung müsse einen Masterplan „Multi-Profession macht gute Schule“ entwickeln, bei dem Schulpsychologie einen festen Platz bekommt. In Schleswig-Holstein müssten 13 bis 18 zusätzliche Stellen geschaffen werden. ■

DIE SPD IST KOMMUNALPARTEI NR.1 !

Liebe Genossinnen und Genossen,

ob Kita-Platz, Hallenbad oder Kreisverkehr: Viele Entscheidungen, die in der Kommunalpolitik getroffen werden, betreffen unseren Lebensalltag ganz unmittelbar. Sich vor Ort politisch zu engagieren, bedeutet, das eigene Umfeld selbst mitzugestalten. Es bedeutet aber auch, die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse aller im Blick zu haben. Das ist keine leichte Aufgabe und deshalb gebührt denjenigen, die ihre Freizeit für kommunalpolitisches Engagement verwenden – in Schleswig-Holstein sind das viele tausend Menschen – Anerkennung und Respekt!

Sich vor Ort für das Gemeinwohl einzusetzen, hat für uns Sozialdemokraten eine lange Tradition. Viele bekannte sozialdemokratische Persönlichkeiten und hunderttausende unbekannte Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, die wir im Zuge des 150-jährigen Parteijubiläums würdigen, haben Deutschland aus den Städten und Gemeinden heraus wieder aufgebaut. In Norddeutschland denken wir zum Beispiel an Max Brauer in Hamburg, Wilhelm Kaisen in Bremen und natürlich Andreas Gayk in Kiel.

Die SPD steht damals wie heute für ein solidarisches Zusammenleben in den Kommunen. Für uns sind alle Bürgerinnen und Bürger gleichwertige Mitglieder der Gemeinschaft, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, von Geschlecht, Hautfarbe oder Religion. Aus diesem Menschenbild resultiert unser Anspruch: Alle Menschen müssen gleichberechtigt teilhaben können.

Konkret heißt das für sozialdemokratische Kommunalpolitik: Wir stehen für eine kommunale Daseinsvorsorge ein, die allen Menschen, unabhängig von ihrem Geldbeutel, den gleichberechtigten Zugang zu Kinderbetreuung, Bildung, sozialer Teilhabe, Gesundheit und Mobilität ermöglicht. Eine Privatisierung dieser Daseinsvorsorge, wie sie etwa bei Wasser oder Energieversorgung immer wieder diskutiert wird, ist mit uns nicht zu machen! Deshalb haben wir auch im Landtag schnell gehandelt, als es darum ging, die Gefahr einer Privatisierung der Sparkassen auszuräumen.

FOTO: GABY ZIMMERMANN

Bei der Kommunalwahl am 26. Mai geht es auch darum, die Unterschiede zu anderen Parteien klar herauszustellen. Die Kommunen sind die Keimzellen unserer Demokratie und keine unpolitische Veranstaltung. Wir brauchen die politische Auswahl vor Ort und kämpfen für eine offene, tolerante und solidarische kommunale Gemeinschaft!

Herzlich,
euer Ralf Stegner

NEUES JAHR MIT NEUER POLITIK

FOTOS: STEFFEN VOSS

Der Gastredner Thorsten Schäfer-Gümbel warb für den Politikwechsel im Bund.

Wie jedes Jahr strömten auch am 22. Januar wieder über 300 Gäste aus Partei, Zivilgesellschaft, Vereinen und Verbänden in die Kieler Traum GmbH, um am traditionellen Neujahrsempfang von SPD-Landesverband und SPD-Landtagsfraktion teilzunehmen.

In gemütlicher Atmosphäre und bei prasselndem Kaminfeuer stimmte Gastgeber Ralf Stegner auf die Herausforderungen im Jahr 2013 ein: „Mit unserem 150-jährigen Parteijubiläum, einer Kommunal- und einer Bundestagswahl wird das kommende Jahr ein besonders wichtiges für die SPD. Wir werden all unsere Kraft investieren, aber auch viel Grund zu feiern haben“, so der Partei- und Fraktionsvorsitzende in seiner Begrüßungsrede.

Hauptredner Thorsten Schäfer-Gümbel, der die SPD Hessen als Spitzenkandidat in die diesjährige Landtagswahl führt, begeisterte die Gäste mit einem leidenschaftlichen Plädoyer für den Politikwechsel in Deutschland: „Wir wollen eine andere politische Kultur, eine andere Gesellschaftspolitik und mehr soziale Gerechtigkeit. Die Zeit der Ellenbogengesellschaft ist vorbei!“ ■

Ralf Stegner begrüßte die Gäste des Landesverbands und der Landtagsfraktion.

SEMINARE

KOMMUNAL AKADEMIE SCHLESWIG-HOLSTEIN 2013

Ein Qualifizierungsangebot für kommunalpolitischen Nachwuchs. 1. Sachkompetenz: Handlungsfelder kommunaler Politik. 2. Methoden- und Prozesskompetenz. 3. „Kamingespräch“ mit Parteiprominenz.
Vier Wochenenden (Teilnahme an allen Terminen verbindlich):
2. bis 4. August 2013
13. bis 15. September 2013
15. bis 17. November 2013
17. bis 19. Januar 2014
Kostenbeitrag: 140 Euro (Schüler, Studenten, Arbeitslose zahlen die Hälfte).
■ Anmeldung: Elfriede Marx
elfriede.marx@spd.de
Tel. 04 31/9 06 06-26
Fax 04 31/9 06 06-21

EUROPA-FORUM

Einen neuen Vorstand hat das Europaforum der SPD Schleswig-Holstein auf seiner Mitgliederversammlung Ende Januar in Kiel gewählt. In seinem Amt als Sprecher bestätigt wurde Martin Tretbar-Endres aus Rendsburg. Ihm zur Seite stehen: Jeanette Bornträger, Gesa Grube, Gabriele Heidelmann, Enrico Kreft und Gerhard Tartemann. In den Vorstand kooptiert wurden Regina Poersch als Sprecherin der AG Europa der SPD-Landtagsfraktion und die Europaabgeordnete Ulrike Rodust. Das Europaforum wird in diesem Jahr unter anderem gemeinsam mit dem SPD-Landesverband wieder den Willi-Piecyk-Preis verleihen. ■

EUROPA: »EIN HISTORISCHER TAG FÜR UNSERE MEERE«

Europa-Parlament stimmt für Nachhaltigkeitswende in der Fischereipolitik.

Das Europäische Parlament hat sich für ein Ende der Überfischung und die gestaffelte Einführung eines Rückwurfverbots von Beifang ausgesprochen. „Das ist ein historischer Tag für unsere Meere. In Zukunft wird unsere Fischerei nachhaltig sein und wir Verbraucher können europäischen Fisch wieder mit gutem Gewissen genießen“, freute sich Schleswig-Holsteins SPD-Europaabgeordnete Ulrike Rodust, die als Berichterstatterin für die Aushandlung des Abstimmungstextes zuständig war.

FOTO: JAN VAN DE VEL

Ulrike Rodust: Erfolg fürs Meer.

Ab 2015 werden keine überhöhten Fangquoten mehr möglich sein. Bis 2020 sollen sich die Fischbestände erholen. Zwischen 2014 und 2017 muss schrittweise der Rückwurf von essbarem Fisch zurück ins Meer beendet werden. Die Überfischung soll ein Ende haben.

Damit die neuen Regeln auch eingehalten werden, sollen Regelbrecher in Zukunft keine EU-Fördermittel erhalten. „Dies gilt für den einzelnen Fischer, aber auch für Mitgliedstaaten als ganzes“, erläutert die Abgeordnete. ■

»SOZIAL. GERECHT. VOR ORT.«

Die Werbelinie zur Kommunalwahl verbindet neues Design und Wiedererkennungswert.

Sozial. Gerecht. Vor Ort. So lautet wieder der landesweite Slogan für die Kommunalwahl.

Die Grundplakate „Sozial. Gerecht. Vor Ort!“ sind für die Ortsvereine kostenlos. Sie werden über die Kreisgeschäftsstellen ausgeliefert. Die Grundplakate können mit kleineren Plakaten in A3 oder A2 preisgünstig um lokale Inhalte und Personen ergänzt werden. Dafür wird das Druckportal des Parteivorstands passende Vorlagen zur Verfügung stellen. So kann per Internet eine druckfähige Datei für die Druckerei „um die Ecke“ erzeugt werden – oder gleich ein Druckauftrag über das Druckportal erteilt werden.

Auch ein Kandidatenflyer ist in Vorbereitung. Details waren bei Redaktionsschluss noch in Arbeit. ■

WIR GRATULIEREN IM MÄRZ

ZUM 100. GEBURTSTAG:
Gisela Adler, Flensburg
ZUM 98. GEBURTSTAG:
Anni Knees, Ascheberg
ZUM 96. GEBURTSTAG:
Else Döhring, Itzehoe
ZUM 95. GEBURTSTAG:
Lucia Otto, Kiel
ZUM 94. GEBURTSTAG:
Heinz Tabel, Stockelsdorf
Martha Genth, Brunsbüttel
ZUM 93. GEBURTSTAG:
Anne-Lise Fries, Flensburg
Erich Hagen, Großhansdorf
Erika Buhmann, Ahrensburg
Ernst Kolbeck, Sörup
Heinz Grage, Basthorst
ZUM 92. GEBURTSTAG:
Alfred Manz, Großhansdorf
Ella Herrmann, Ellerau
Gerhard Wiechmann, Meldorf
Heinz Weinreich, Elmshorn
Margarethe Müller, Flintbek
Ruth Busch, Rendsburg
ZUM 91. GEBURTSTAG:
Charlotte Harnack, Lübeck
Hildegard Olschewski, Lübeck
ZUM 90. GEBURTSTAG:
Hildegard Brandt, Kappeln
Irmgard Berner, Sievershütten
Irmgard Braun, Badendorf
Max Kehrls, Bad Segeberg

PERSONALIE

Der Landtagsabgeordnete Jürgen Weber ist neuer Vorsitzender des Kreisverbands Kiel. Die Delegierten des Kreisparteitages am 2. Februar statteten ihn mit einem satten Vertrauensvotum von 95 Prozent aus. Antje Möller-Neustock und Andreas Arend wurden als Stellvertreter gewählt.

TERMINE

■ 1. März, 19 Uhr
Jahreshauptversammlung des AK „Digitale Gesellschaft“. Kiel, Walter-Damm-Haus.
http://akdigitalegesellschaft.de
■ 2. März, 10 Uhr
Kreisparteitag Rendsburg-Eckernförde, Kreiswahlprogramm und Kreiswahlkonferenz. Eckernförde, Stadthallenrestaurant.
■ 6. März, 19 Uhr
Wahlkreismitgliederversammlung Bundestagswahlkreis 5 (Kiel). Kiel, Legienhof.
■ 27. und 28. April
Ordentlicher Landesparteitag und Landeswahlkonferenz. Büdelsdorf.
■ 4. Mai
Tag der Ortsvereine.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)
www.spd-sh.de